Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Das soeben erschienene Heft 3 des 10. Jahrganges dieser von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebenen Fachzeitschrift steht den vorangegangenen an Reichhaltigkeit und Gediegenheit in keiner Weise nach. Als der Beachtung besonders werth heben wir von den zum Theil durch Abbildungen erläuterten Aufsätzen die folgenden hervor: Artikel allgemeinen Inhalts: Spaniens Textilindustrie und Außenhandel. — Technische Aufsätze allgemeinen Inhalts: Berichte über die Textilindustrie und deren Maschinen auf der Chicagoer Weltausstellung und in einigen Industriebezirken Nordamerikas. Von Ingenieur Emil Lembcke, Crefeld. — Spinnerei: Bauliche und maschinelle Einrichtungen moderner Baumwollspinnereien. — Vorgarncylinder-Antrieb an Streichgarn-Selfactoren. — Verfahren und Maschine zum Kämmen von Baumwolle und ähnlichen Faserstoffen. — Weberei: Die Differenzen bei Geschlossen- und Offenfachmaschinen. — Apparat zur graphostatischen Aufnahme der Bewegungsverhältnisse der mechanischen Webstühle. — Vorrichtung an Webschützen zum Verstärken und Regeln der Fadenspannung. — Stoffneuheiten. — Bleicherei, Färberei ꝛc.: Ueber Küpenreserven. Von Dr. C. Pötsch, Wien. — Die Beziehungen der Elektrochemie zur Bleicherei, Färberei und Farbenfabrikation. Von Dr. A. Foelsing. — Ueber das Wesen des Färbeprocesses. Von Prof. G. v. Georgievics. — Maschine zum Färben von Garnsträhnen. — Maschine zur Herstellung wasserdichter Gummistoffe. — Vorrichtung zum Färben, Bleichen, Waschen, Spülen u. s. w. von Garnen in aufgewickeltem Zustande. — An die „Stimmen der Praxis“ reiht sich eine „Umschau unter den Gebrauchsmustern der Textilbranche“, und in der Rubrik „Textil-Statistik“ berichtet Prof. Dietzmann über die deutsche Ausfuhr von Textilfabrikaten im Januar 1895. Referate über neue Erfindungen und bemerkenswerthe Ereignisse aus der Textilwelt beschließen das vortrefflich ausgestattete Heft, dessen umfangreicher Inseratentheil am besten zeigt, in wie hohem Grade die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ seitens der Fachkreise beachtet wird. Dem Beiblatt „Der Musterzeichner“ ist eine Anzahl eigens für die Monatschrift gewebter Stoffmuster (Neuheiten) beigefügt, welche den Werth der Zeitschrift für den Fabrikanten naturgemäß erhöhen.

Zeitschrift für Drechsler, Elfenbeingraveure und Holzbildhauer. Herausgegeben von E. A. Martin. Die in Leipzig am 1. April erschienene Nr. 7 (XVIII. Jahrgang) enthält: Handwerk und Fabrik. — Fraismaschine. — Der aufgeweckte oder Hornbohrer und Kanonenbohrer oder Brenner. — Verschiedene Werkzeuge für Reparatur. — Steindreherei. — Beizen der Hölzer. — Zu unserer Illustrationsbeilage. — Wie verhält sich der Drechsler bei einer Bestellung, die dem vorgelegten Muster nicht entspricht? — Etwas vom Spinnrad. — Theure Maschinen — billige Maschinen. — Zur Frage der Organisation des Handwerks. — Die Guttapercha, ihre Gewinnung und Verwendung. — Technische Notizen. — Gerichtliche Entscheidungen. — Literatur. — Vermischtes. — Fragekasten. — Briefkasten. — Bezugsquellen-Anzeiger.

Deutsche Schirmmacher-Zeitung. XII. Jahrgang, 1895. Officielles Organ des Verbandes der deutschen Schirmfabrikanten und der Interessenten verwandter Branchen. Die in Leipzig am 1. April erschienene Nr. 7 enthält: Officielle Verbandsnachrichten. — Eingabe des Centralausschusses an den Herrn Reichskanzler in Angelegenheit des Gesetzentwurfes über den unlauteren Wettbewerb. — Aus der Branche. — Jahresabschluß des Kranken-Unterstützungs-Bundes der Schirmmacher und Schirmstockmacher Deutschlands. — Selbsthülfen von Regen- und Sonnenschirmen. — Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe. — Verkehr im Geschäftsverkehr mit Schweden. — Ueber künstliche Seide. — Graviren der Schirme. — Französische Seidenausfuhr. — Rechtspflege. — Postkarte und Auskunftsstempel. — Postalisches. — Rundschau. — Geschäftliches. — Neues aus der Branche. — Patentliste. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. — Musterregister. — Concursverfahren.

„Glückauf“, Berg- und Hüttenmännische Zeitschrift, Organ der deutschen Bergbau-Vereine (zu Aachen, Köln, Essen, Magdeburg, Oelsnitz, Zwickau, Waldenburg), geleitet von den Generalsecretairen Dr. Reismann-Grone, Dr. Lehmann, Dr. Mohs. Festnummer zu Ehren des 80. Geburtstages Sr. Durchlaucht des Altreichskanzlers Fürst Bismarck. Inhalt: Dr. Reismann-Grone: Fürst Bismarck als Wirthschaftspolitiker. — Die Industrie und Fürst Bismarck.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 30. März. Die Börse eröffnete in fester Haltung, im weiteren Verlaufe trat allgemein Besserung ein. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 170 000 Stück.

Berlin, 30. März. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose —,—, Augsburger 7-fl.-Loose 27,60 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 37,75 bz., Finnländische 10-Thlr.-Loose 59,00 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,00 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,70 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14,85 bz., Neufchateler 10-Francs-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 123,50 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 152,25 bz., Venetianer 28,90 bz.

Frankfurt a. M., 30. März. Deutsche Verlagsanstalt 177,50 bz. Geld, Badische Anilin- und Sodafabrik 326,00 bz., Badische Zucker Waghäusel 69,00 bz., Farbwerke Höchst 411,00 bz.

Hamburg, 30. März. (Schluss.) Fest. Preuss. 4proc. Consols 106,60, österr. Silberrente 85,00, österr. Goldrente 103,50, 4proc. ungar. Goldrente 103,00, 1860er Loose 134,50, Italiener 90,00, 6proc. Mexikaner —,—, österr. Creditactien 340,00, Franzosen 310,00, Lombarden 229,00, 1880er Russen 101,00, Deutsche Bank 182,50, Disconto-Commandit 226,00, Berliner Handelsgesellschaft 157,50, Dresdner Bank 158,00, Darmstädter 160,00, Nationalbank für Deutschland 130,00, Hamburger Commerzbank 127,00, Norddeutsche Bank 145,00, Lübeck-Büchener E. 150,20, Marienburg-Mlawka 70,50, Italienische Mittelmeerbahn 92,50, do. Meridionalb. 128,00, Schw. Nordost 134,20, do. Central 132,50, Ostpreuss. Südbahn 91,25, Laurahütte 129,50, Harpener 140,00, Hibernia 141,50, Gelsenkirch. 160,00, Bochumer 146,00, Nordd. Jute-Spinnerei 127,00, A.-C. Guano-Werke 129,00, Privatdiscont 1⅝ Proc., Hamburger Packetf.-Actien 88,00, Norddeutscher Lloyd 91,25, Dynamit-Trust-Actien 141,50, Buenos-Ayres 30,25, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 90,75, 3½proc. Hamburger Staatsrente 104,25, Vereinsbank 150,50, Mainzer 117,25, 6proc. Chinesische Goldanleihe 105,60. Schuckert —,—.

Bremen, 30. März. Actien-Gesellschaft „Weser“ 100 B., Aluminium- u. Magnesium-Fabrik Stamm-Actien 121 G., do. Prioritäts-Actien 121 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 60 B., Bremer Brauerei-Act. 150 G., Bremer Cigarrenfabriken 126½ G., Bremer Jute-Spinnerei 155 B., Bremer Strassenbahn 152,00 G., Bremer Portland-Cementfabrik 90,00 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 G., Bremer Vulkan 121 G., Bremer Woll-Kämmerei 267 B., Bremer Wollwäscherei 118,00 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhavener Strassenbahn 115½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 92 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ 101½ B., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ 168½ bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Australische Linie 108½ B., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft 93 B., Hemel. Actien-Brauerei 289¼ G., Hoffmann's Stärkefabriken 189¾ bz., Jutespinnerei und Weberei Bremen 128 bz., Norddeutscher Lloyd per Cassa 87½ G., per ultimo März —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 267½ bz., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 102¾ G., per Stück von 5 £; Rosario Nitrate-Actien 108 bz., per Stück von 10 £; Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei-Actien 136½ B., do. do. do. Preferred —,—. Ultimo-Liquidationscourse: Weser 99½, Hansa 168½, Lloyd 89¼, Rosario 108, St. Pauli-Actien 130.

* **Wien,** 29. März. Buschtiehrader A 1478 G., 1480 Br., Nordböhm. Kohlenwerks-Action 340 G., 347 Br.

London, 30. März. In die Bank flossen 30 000 £.

Amsterdam, 30. März. (Schluss-Course.) Oesterreich. Papierrente Mai-November verz. 83⅝, do. Februar-August verz. 83½, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅝, do. April-October verz. 82⅝, Oesterr. Goldrente 102¾, 4procent. ungar. Goldrente 102¾, 2ter Russen 4. Emission 102½, 4proc. Russen von 1894 64⅝, conv. Türken —,—, 3½proc. holländische Anleihe 1?, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 5proc. Transvaal 1?, Warschau-Wiener 151¼, Marknoten 59,32, russ. Zollcoupons 19?.

New-York, 30. März, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs fest, Schluss recht fest. Geld für Regierungsbonds 2 Procent, do. für andere Sicherheiten 2½ Procent, Wechsel auf London (60 Tage) 4,88¾, Cable Transfers 4,90, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,16⅞, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅞, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 5⅜, Canadian-Pacific-Actien 35¾, Central-Pacific-Actien 17⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 56⅝, Denver & Rio Grande Preferred 37⅜, Illinois Central-Actien 87½, Lake Shore Shares 135⅝, Louisville & Nashville-Actien 52⅝, New-York Lake Erie Shares 10⅝, New-Yorker Centralbahn 96⅝, Northern Pacific Preferred 16⅝, Norfolk and Western Preferred 15⅞, Philadelphia and Reading 5procent. I. Inc. Bds. 27⅝, Union-Pacific-Actien 11⅛, Silver, Commercial Bars 67⅝. Tendenz für Geld: Leicht.

Lissabon, 29. März. Goldagio 26⅝. Wechsel auf London 41⅝.
Buenos-Ayres, 30. März. Gold 348.
Valparaiso, 29. März. (Telegramm von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 16⅝ d.
Valparaiso, 29. März. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 16⅝ d.
Bombay, 29. März. Wechselcours auf London, 4-Monat-Bankwechsel 1 s 1⅞ d.
Kalkutta, 29. März. Wechselcours auf London, 4-Monat-Bankwechsel 1 s 1⅞ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 30. März.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Yokohama 4 M. S.-Cred. 2 s 1¼ d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Singapore 2 M. S.-Cred. —,—.
Hongkong 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d.	Manila, 4 M. Bank —,—.
Shanghai 4 M. S.-Credits 2 s 11⅝ d.	Batavia, 4 M. Bank —,—.

Frankfurt a. M., 30. März. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogramm 2786 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 87,80 Br., 86,80 G.

London, 30. März. Silber bleibt in grosser speculativer Nachfrage und steht ausserdem in vermehrtem effectivem Begehr, wobei zugleich die amerikanischen Verkäufer sich zurückhaltend zeigen. Der Cours stellte sich nachbörslich auf 30.

New-York, 30. März. Silber 66⅝.

London, 30. März, 11 Uhr 40 Min. Südafrikanische Minencourse. Chartered 3 s 16 d, City & Suburban 13, Crown Reef 10,50, Durban Roodepoort 7,25, Ferreira 15, Geldenhuis Estate 6,00, Goldfields 9,12, Henry Nourse 6,00, Heriot 5,75, Jumpers 5,25, Langlaagte Estate 4,75, Langlaagte Royal 4,50, Meyer & Charlton 7,00, Nigel 6,00, Primrose 6,62, Princess Estate 3,00, Rietfontein 3,50, Robinson 9,00, Roodepoort United 5,12, Sheba 34 s, Goch 3,25, Metropolitan 2,56, Van Ryn 5,75, Randfontein ?,75, Geldenhuis Deep 5,50, East Rand 3,37, Bandfontein 42, United Langlaagte 3,31, Transv. consolidated 1,62, Johannisburg Estates 20, Chimes 3,06, Modderfontein 14, Coal Trust —,—, May consolidated 1,75, Spencer & Jack 14, Langlaagte Block B 22.

London, 30. März, 12 Uhr 22 Min. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 21,25 £, Griquas 7,00 £, Consolidated 20 s, Geldenfrais 6,50 £, Robinson 9,06 £, Henry Nourse 5,50 £, Langlaagte 4,75 £, Coal Trust 32 s 6 d B.
Paris, 30. März, 12 Uhr 25 Min. De Beers 548,75, Langlaagte 124,37½ Frcs.

General-Versammlung. „Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.“, Leipzig-Kleinzschocher. Ordentliche General-Versammlung am 29. April, Vormittags 11 Uhr, im kleinen Saale der Börse zu Leipzig. (Vergl. Ins.)

Wollberichte.

* **Bremen,** 30. März. Wolle. (Original-Bericht des Herrn C. A. Focke.) Der Verlauf der Auctionen in London hat die Erwartungen bestätigt und übertroffen, die Preissteigerung beträgt 5/10 Proc. bei äusserst lebhaftem Begehr. — Unser Platzgeschäft verlief bei regelmässigen Umsätzen in ruhiger Haltung, Cap snow whites in mittel und besseren Sorten verkauften sich zu etwas höheren Preisen, ebenso courante Fabrikwäsche, bei grasse Wollen war der Aufschlag unbedeutend, relativ am meisten gewannen Kämmlinge. — Das Angebot war bei kleinen Zufuhren beschränkt, der Abzug nach dem Inlande ist noch ungenügend, die Haltung der Eigner sehr fest. Umsätze des Monats: 1450 Ballen Cap snow white etc., 108 B. Cap grease, 170 B. Laplata, 16 B. Australische, 45 B. Diverse, zusammen 1881 B.; ferner 874 B. diverse Fabrikwäsche, 304 B. Kämmlinge, total 3059 B.

Havre, 30. März, Abends. Wolle schwach, per Mai 110,50, per September 110,00.

* **Buenos-Ayres,** 5. März. Wolle. (Original-Bericht der Herren Engelbert Hardt & Co.) Nachdem unser Markt noch in der ersten Woche des vergangenen Monats eine sehr ruhige Haltung gezeigt hatte, machte sich plötzlich, in Folge höherer Notirungen von Europa, eine lebhafte Bewegung bemerkbar. Bei stetig steigenden Preisen fanden sehr bedeutende Umsätze statt, so dass wir heute den grossen Stock, welcher noch seit Anfang der Saison hier lagerte und der wegen zu hoher Forderungen unverkäuflich war, als nahezu gänzlich geräumt bezeichnen können. Die Zufuhren aus dem Innern, die fast gänzlich aufgehört hatten, trafen wieder reichlicher ein und wurden grösstentheils sehr schlank verkauft. Heute haben wir, bei guter Auswahl in allen Genres, einen mehr oder weniger stabilen Stock von 15—20 000 B. zur Verfügung und müssen Preise als sehr fest bezeichnen. Namentlich von Seiten Frankreichs macht sich ein lebhafter Begehr geltend und sind die von französischen Käufern bezahlten Preise nicht in Einklang mit den Limiten zu bringen, die von Deutschland aus ertheilt werden. Wir notiren heute: Supra Tuchwollen M.B. Feinheit 4,30—4,50 Frcs., gute Fabrikwollen (Lanaber Qualität) 3,40—4,00 Frcs., gute Fabrikwollen Pasto fuerte 3,50 Frcs., Spinnerwollen 3,25—3,50 Frcs., schöne Schauwollen 3,30—3,40 Frcs., zweifach Zephyrwollen 3,25 Frcs., Contrast B-Wollen 3,15—3,20 Frcs., Kreuzungswollen B/C Feinheit 2,70 Frcs., Kreuzungswollen C/D Feinheit 2,60 Frcs., Kreuzungslammwollen B/C Feinheit 2,30 bis 2,40 Frcs., Kreuzungslammwollen C/D Feinheit 2,10—2,20 Frcs., Supra Lammwollen für Fabrik 3,10—3,20 Frcs., Lammwollen für den Kamm 2,80 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen incl. Commission loco Quai europäischen Seehafen. — Frachten per Steamer und Ballen: Deutschland 10—15 ℳ per Quadratmeter, Antwerpen 10—12½ Frcs. per Quadratmeter, Frankreich 10 Frcs. per Quadratmeter, England 10 s per Quadratfuss, Nord-Amerika 5 $ Gold per Quadratfuss. — Gold bewegte sich im vorigen Monat um 350 herum, ohne bedeutend zu schwanken. — Gold-Wechselcourse. Deutschland 4,13 ℳ, London 40⅝—40⅞ d, Paris 5,09½ Frcs., Antwerpen 5,11—5,12 Frcs.

Baumwolle.

Havre, 30. März, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per Mai 37⅝, per September 38⅛.
Havre, 30. März, Abends. Baumwolle fest, per Mai 37⅝, per Juli 37⅞, per September 38⅛, per December 38⅝.

* **Liverpool,** 28. März. Baumwolle. (Original-Bericht der Herren Kattmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Das Geschäft in disponibler Waare bewegte sich im Laufe dieser Woche in engeren Grenzen; die englischen Spinner hatten während der jüngsten Hausse stark über ihren Bedarf hinaus gekauft und sind daher jetzt in der Lage, eine abwartende Haltung einzunehmen. Immerhin war der Markt am Anfange der Woche noch lebhaft, und unter dem Einflusse guter Nachrichten aus Manchester wurden zeitweise wieder die höchsten Preise der vergangenen Woche angelegt, obwohl die officiellen Notirungen Amerikanischer nicht wieder dieselbe Höhe erreicht haben. Sea islands befanden sich in mässiger Frage bei unveränderten Preisen. Brasilianische notiren 1/16 d theurer. In Egyptischen war das Geschäft nicht mehr so lebhaft wie früher und Eigner zeigten sich williger; dagegen hat in Peruvianischen abermals ein ziemlicher Umsatz zu letzten Preisen stattgefunden. Ostindische notiren 1/16 d höher; aus Mangel an Vorrath war das Geschäft nur gering. Die Reaction, welche im Terminmarkt zur Zeit unseres letzten Berichtes eingesetzt hatte, führte am Sonnabend zu neuen und ausgedehnteren Realisationen, da durch die Veröffentlichung der wöchentlichen Statistik eine reichliche Erntebewegung im Innern constatirt wurde. Amerika liess sich aber durch die hiesige Schwäche nicht beeinflussen, sondern beantwortete unseren Rückgang mit einer entschiedenen Avance und sandte gleichzeitig eine ansehnliche Zahl Kauforders nach hier. Da auch in Manchester am Beginne der Woche abermals ein grösseres Geschäft namentlich in Folge einer neuen Avance von Silber gemacht wurde und die englischen Spinner, nachdem sie ihren Vorrath durch die starken Einkäufe disponibler Waare schon sehr vergrössert hatten, jetzt versuchen, ihre Deckung gegen die neuen Geschäfte für spätere Ablieferung in Terminen zu suchen, fand noch einmal lebhaftes Kaufen statt mit einer schnellen Steigerung von 9 Punkten vom niedrigsten Momente aus. Seitdem ist der Markt aber in ruhigeres Fahrwasser gekommen, wie es nach einer Preissteigerung von ⅜ d und einer Zunahme der amerikanischen Erntebewegung nur natürlich ist. Wir hoffen im Interesse unserer Freunde, welche noch Lücken in ihrer Versorgung auszufüllen haben, dass diese Ruhe noch einige Zeit dauern möge, möchten aber vor einem Glauben an eine grössere Reaction warnen. Abgesehen davon, dass die Versorgung von Baumwolle für den Rest der Saison nicht mehr erdrückend erscheint, hat sich im Laufe der letzten Wochen auch ein bedeutender Umschwung in anderen Verhältnissen vollzogen, welche stets Einfluss auf den Preisgang von Baumwolle zu haben pflegen. Das Geschäft in Amerika hat sich letzthin entschieden gebessert und die Avance von Silber beträgt jetzt im Ganzen ca. 2 d und scheint Aussicht auf mindestens theilweisen Bestand zu haben, da man sich der bestimmten Hoffnung hingiebt, nach dem Friedensschlusse im Osten einen gewaltigen Aufschwung im Handel jener Länder zu erleben. Termine schliessen heute ruhig für middling amerikanische (L. M. C.) März-April 3 5/64 d, April-Mai 3 6/64 d, Mai-Juni 3 7/64 d, Juni-Juli 3 8/64 d, Juli-August 3 9/64 d, August-September 3 9/64 d, September-October 3 9/64 d.

WTB. Liverpool, 30. März, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Fester. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 3 5/64 Käuferpreis, April-Mai 3 6/64 do., Mai-Juni 3 7/64 do., Juni-Juli 3 8/64 Verkäuferpreis, Juli-August 3 9/64 Käuferpreis, August-September 3 9/64 do., September-October 3 9/64 do., October-November 3 9/64 d do.

New-York, 29. März. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans und Mobile ruhig, in Galveston willig, in Savannah matt, in Memphis fest, in Augusta ruhig, aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe besserte sich nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss ruhig, aber stetig zu unveränderten bis 5 Points niedrigeren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Ermässigung von 5 bis 6 Points, der landende Monat nominell unverändert. Heutige Ankünfte in Memphis, St. Louis, Augusta und Houston 5000 B. — Wochenbericht des „Chronicle“: Die einzelnen Berichte lauten sehr befriedigend; die Temperatur war allgemein höher und herrschte trockenes Wetter im grösseren Theile des Baumwollgebietes vor. Die Feldarbeit machte deshalb fast überall gute Fortschritte; dieselbe ist jedoch immer noch weniger vorgeschritten als in der vorigen Saison.

New-York, 29. März. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Nahe Sichten sind hauptsächlich gefragt in Folge europäischer Käufe.

New-York, 30. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 1 Point. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 22 000 B. geschätzt.

WTB. New-York, 30. März. Baumwolle. Zufuhren 22 000 B. Loco 6⅛, per Juni 6,28, per Juli 6,29, in New-Orleans 5⅝. — Wechsel auf London 4,88½.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 30. März, 1 Uhr Nachm. Hanf stetig, Jute fest.
London, 29. März. Jute blieb unverändert, aber fest. Aus Kalkutta verlangt man höhere Preise für Waare fürs Festland; da aber die Londoner Fracht billiger ist, wäre ein kleiner Abschlag möglich. Umsatz u. A.: Davids „Stern“ Februar-März Canal London 12 £ 5 s, SSS im ◯ März-April do. 11 £ und M. N. do. do. 11 £. Hanf ruhig und behauptet, 500 B. SM 2, darunter 2 Mai-Juni-Dampfer London holte 26 £ 10 s 0 d.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 28. März. (Original-Bericht der Herren Kattmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) In Garnen hat bei lebhaftem Geschäft wiederum eine beträchtliche Avance stattgefunden. In Geweben war das Geschäft weniger rege, indessen liegen viele und bedeutende Ordres vor, welche über kurz oder lang zur Ausführung kommen müssen. — Silber notirt 29¾ d.

Bombay, 29. März. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. per Stück, 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Ruhig. New Good Dhollerah 170 Rup. per Candy.

Kalkutta, 29. März. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As. per Stück, 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As. per Stück, 40er Bannermill-Twist 4⅝ As. per Morah. Jute good Native 1st Marks 31 Rup. per Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 27. März. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Für glatte Gewebe hielt guter Lagerverkauf an, der sich auf die öfter erwähnten Artikel vertheilte. Für bedruckte Stoffe, namentlich Failles, ferner für gaufrirte Pongis laufen zahlreiche Supplementsaufträge ein. Bestellungen zur Wintersaison erstrecken sich auf die classischen Sachen; bezüglich Neuheiten gab sich keine besondere Tendenz kund. In façonnirten Stoffen wird viel für Winter bestellt und haben ganz schwarze Damas und solche mit farbigen Blumen-Dessins den Vorzug. Das Tücher-Geschäft verharrt in fauer Haltung und für Cravatten ist es nicht viel besser; von letzteren gehen bedruckte Pongis noch etwas besser. Für farbige Krepp-Gewebe herrscht sehr lebhafte Kauflust und dieselben finden vielfach Verwendung; in schwarzem Krepp erhält sich regelmässiger bedeutender Absatz. (N. Z. Z.)

Mailand, 29. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 100 B. europäische, 92 B. asiatische Seiden im Gesammt-Gewicht von 16 920 kg. Mene correnti sostegno.

Lyon, 29. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 43 B. Organzin, 40 B. Tramen, 123 B. Grègen und hat 139 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22 042 kg. Prezzi fermissimi.

Nordhausen, 30. März. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,30—2,40 ℳ für 1 kg. — Eier das Schock 2,80—2,90 ℳ, 0,27—0,28 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 3,00 bis 3,50 ℳ.

Rotterdam, 29. März. Margarine. Erste Marken 1 fl. niedriger, Stimmung etwas lebhafter. Swift extra, Morris extra, Eastman extra 43 fl., Winter 30 fl., Blue Blank 26 fl. bez. Schluss fest, Harrison N. Y. 44 fl. bez.

* **Rixdorf-Berlin,** 30. März. (Monats-Bericht von C. & G. Müller, Actien-Gesellschaft.) Schmalz. Der Markt verlief trotz der animirenden amerikanischen Notizen ziemlich ruhig. Die Umsätze nach den Provinzen waren nicht sehr bedeutend; der Grund hierfür ist hauptsächlich in den früher erfolgten Bedarfsdeckungen für den Sommer zu suchen. Die Schweinezufuhren nach den amerikanischen Märkten haben bedeutend abgenommen und entwickelte sich dadurch drüben eine Hausse-Bewegung, der auch unsere Märkte folgten, wenn auch nicht in vollem Masse. Unter starken Schwankungen avancirten Preise im Laufe des Monats ca. 2 ℳ per 50 kg. Heutige Notirungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Hammer 45½ ℳ, Marke Spaten 46 ℳ, Berliner Bratenschmalz prima Qualitäten 46—49 ℳ. — Speck. Für den Monat März, in dem die Fastenzeit den Consum sehr beschneidet, war das Geschäft ziemlich rege zu nennen, was der billigen Preislage zuzuschreiben ist. Den hohen amerikanischen Notirungen folgten die hiesigen nur ungenügend; Speck folgt eben selten so bewegt wie Schmalz der amerikanischen Conjunctur, besonders wenn noch keine starke Bedarfszeit da ist. Heutige Notirungen: Short clear geräuchert und nachuntersucht 51 ℳ, Fat Backs (Rückenspeck) 51—52½ ℳ, Bellies (Bäuche) 56 ℳ.

* **Antwerpen,** 30. März. Schmalz per April 91, Margarine ruhig.

Hamburg, 30. März. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 16⅝—17 ℳ, Lieferung per Frühjahr 16¾—17 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare prompt 16¾—16⅞ ℳ, Lieferung per Frühjahr 16½—16⅞ ℳ. Superior-Stärke 17—17½ ℳ, Superior-Mehl 17—17½ ℳ. — Dextrin, weiss und gelb prompt 22½—26½ ℳ. — Capillär-Syrup 44 Be prompt 20½—21 ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 20½—21 ℳ. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz blieben Preise gestern Abend unverändert. Schluss 6 Uhr: April 76¼, Mai 77⅛, September 77½, December 78. In Folge sehr niedriger New-Yorker Schlusscourse eröffnete der Markt heute Morgen mit einem ¼ ₰ Abschlag. Im Laufe des Vormittags bewegte sich der Verkehr in den allerengsten Grenzen. Je nach Angebot oder Nachfrage schwankten die Preise ¼ ₰ hin und her. Um 12½ Uhr notirte: April 76, Mai 77¼, September 77, December 74½ ₰. An der Börse wichen Mai-September je ¼ ₰, die übrigen Sichten blieben stabil und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagsnote aufgemacht. Nach derselben behaupteten sich die Course, September gewann den Abschlag wieder. Der Effectivmarkt verkehrte heute gleich wie in den Vortagen in unveränderter Tendenz. Es fand ein mässiges Bedarfsgeschäft statt und belaufen sich die Umsätze auf ca. 2500 Sack Diverse. Zufuhr in Rio 18 000 Sack, Tendenz stetig. Zufuhr in Santos 11 000 Sack. Tendenz fest. Die Lageraufnahme am hiesigen Platze ergab eine Zunahme des Vorraths um ca. 32 420 Sack und stellt sich das gesammte Quantum des hier lagernden Kaffee auf ca. 322 160 Sack. Notirungen: Santos prima 84—86, superior 81—84, good 78—81, regulair 73—75, ordinary 68—71, Rio good ordinair 78—80, Bahia 68—80, Guatemala prima 96—104, do. courante 81—86, La Guayra Trill. 81—86, do. gewaschene 88—98, Domingo veri. 84—91, Triage 45—60 ₰. — Schmalz. Steam 39 ℳ, Fairbank 39 ℳ, Armour Special 39 ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 37½ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen, Radbruch, Stern, Krone und Schaaf 45—46 ℳ. Schlachterschmalz 60 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Ruhig. Squire-Schmalz in Tierces 38 ℳ, in Firkins 38½ ℳ, in Eimern 40 ℳ, unverzollt.

*— Buchungen der Hamburger Waaren-Liquidations-Casse.

Kaffee		Rübenrohzucker	
Im Januar 1895	400 000 Sack	Im Januar 1895	702 000 Sack
Im Februar 1895	304 000 „	Im Februar 1895	886 500 „
Im März 1895	180 000 „	Im März 1895	356 500 „
Total	884 000 Sack	Total	1 945 000 Sack
Heutige Buchung 3000 Sack.		Heutige Buchung 29 000 Sack.	
Heutige Andienung — Sack.		Heutige Andienung 2500 Sack.	

Amsterdam, 30. März. Java-Kaffee good ordinary 53¼.
Rotterdam, 30. März. Kaffee-Terminnotirungen: Java per Mai 50 c., per September 50 c., per December 50 c. — Santos per Mai 45½ c., per September 46 c., per December 45 c.
Rotterdam, 30. März. Weitere Drahtschätzungen ermässigten den Ertrag der nächsten Santoskaffee-Ernte auf drei Millionen Ballen.
New-York, 29. März. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee. Vormittags ohne Anregung, die outside Speculation verhält sich ablehnend; Nachmittags schwach bei reichlicherem Realisationsangebot. Niedriger in Folge der matten Loconachfrage, der Effectivmarkt war Verkäufer. (Parität Hamburg-New-York April 74⅝, Mai 74½, September 73⅞, December 72⅞.)
New-York, 30. März. Kaffee fair Rio Nr. 7 16⅝, per April 15,05, per Juni 14,95. — Zucker 2 11/16. — Kupfer 9,25. — Schmalz, Western steam 7,20, do. Rohe & Brothers 7,50.

* **Magdeburg,** 30. März, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. März 9,15 ℳ, April 9,27½ ℳ, Mai 9,40 ℳ, Juni 9,50 ℳ, Juli 9,60 ℳ, August 9,70 ℳ, September 9,72½ ℳ, October-December 9,80 ℳ.

WTB. Hamburg, 30. März, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 9,30, per Mai 9,45, per August 9,70, per October 9,80. Ruhig.

* **Prag,** 30. März. Zuckerbörse. Der heutige Markt zeigte anfangs Anhaltspunkte für eine bessere Tendenz auf Grund besserer englischer Gebote. Spätere Auslandsdepeschen jedoch zeigten einen Rückschritt, so dass auch hier der Markt in eine schwächere Tendenz zurückverfiel. Der Raffinadenmarkt ist still. — Witterung: Veränderlich. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 30. März: Raffinade I. prompt 28,00 fl. Geld, 28,25 fl. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 12,25 fl. Geld, 12,45 fl. Waare, do. Landungsplatz 12,32½ fl. Geld, 12,40 fl. Waare, do. per October-December 12,20 fl. Geld, 12,50 fl. Waare.

WTB. Paris, 30. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26,00—26,25. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per März 27,12½, per April 27,12½, per Mai-August 27,50, per October-Januar 27,75.

London, 30. März, 12 Uhr 36 Min. Zucker, roher ruhig, aber stetig, deutscher Rübenzucker 88proc. 9⅝ s. 1 Uhr. Rübenzucker stetig, per März 9 s 3¾ d, per August 9 s 6 d. Kaffee, Plantage Ceylon fest, ostindischer und mittelamerikanischer stetig, Lieferungswaare ruhig, Brasil matt, Rio per März 67 s 6 d, per September 67 s 6 d. Reis stetig. Thee ruhig. Schellack matt.

Matanzas, 28. März. Zucker. Vorrath in den sechs cubanischen Haupthäfen 282 000 t (gegen 341 000 t zur Zeit 1894).

Rangoon, 28. März. (Kabel-Telegramm von J. G. Bulloch & Co.) Reis. Ausfuhr von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa seit Saisonbeginn 241 500 t und in Ladung hierfür befinden sich 71 000 t (gegen 152 797 und 55 000 t zur Zeit 1894).

Havre, 30. März, Abends. Indigo ruhig, per April 5,65, per Mai 5,70, per Juli 5,70, per September 5,75.

Kalkutta, 29. März. Salpeter 6⅝ Rup. per Maund. — Leinsamen (small grain) 5 Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3 Rup. per Maund. — Fracht 20 s bis 22 s 6 d.

* **Lützen,** 30. März. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche entwickelte sich hier in Fenchel ein befriedigendes Geschäft, dem genügenden Angebote kam eine entsprechende Kauflust entgegen. Die bisherige Notirung blieb unverändert (per Centner Strohfenchel 11—16 ℳ, Kammfenchel 19—20 ℳ, bessere Sorte 24—26 ℳ, feinste Waare über Notiz.

Hamburg, 30. März. Kleesaat per 50 kg brutto, weiss fest, mittel 77—90 ℳ, fein und hochfein 90—105 ℳ; Alsyke ruhig, mittel 58—60 ℳ, fein und hochfein 55—65 ℳ, roth stetig, amerik. 41½ bis 49½ ℳ, ungar. 50—55 ℳ, russisch 50—57 ℳ; Timothee fest, amerik. 31½—32 ℳ, russ. 32—35 ℳ, sächsisch 34—36 ℳ.

* **Breslau,** 30. März. Kleesaat. (Wochenbericht.) In Roth- und Weissklee hat sich ein gutes Consumgeschäft entwickelt, welches die nachträglich noch zugeführten wenigen Posten aufnahm und die hiesigen, schon stark gelichteten Läger ausserordentlich räumte. In Schwedischklee, Tannenklee und Gelbklee war der Geschäftsverkehr von geringem Umfang. Das Geschäft in Thymothee und Raygras dürfte sich in nächster Zeit reger gestalten. Zu notiren ist per 50 kg: Rothklee 36—40—45—50—56—58 ℳ, feinster darüber, Weissklee 40—50 bis 70—80—84 ℳ, feinster darüber, Schwedischklee 30—35—40—44 ℳ, Tannenklee 30—45—50—53 ℳ, Timothee 20—25—30—32 ℳ, Gelbklee 20 bis 21—23 ℳ.

Breslau, 30. März. Kleesamen unverändert.

Magdeburg, 30. März. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Artikel Spiritus stand während der ganzen verflossenen Woche unter dem Banne der geplanten Steuerveränderungen und schwankte in seinem Werthe je nach den Ansichten, nach denen man eine baldige Einführung der in Aussicht genommenen Beschränkung für wahrscheinlich hielt oder nicht. Das Geschäft war naturgemäss unter diesen Verhältnissen gleich Null und wird sich auch nicht eher beleben, als bis über die Zukunft des Artikels Gewissheit herrscht. Die Lieferung im Kartoffelspiritus lässt in diesem Brennjahre schon jetzt erheblich nach, so dass man mit einem frühzeitigen Schluss des Brennjahres rechnen muss. Uebrigens war Bedarf nur in ganz geringen Masse vorhanden, so dass die wenigen Zufuhren in der Hauptsache zu Lager gehen mussten. Zu notiren ist für 70er Waare 34,00—34,00 ℳ für 100 l reinen Alkohol vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Melassespiritus kann bei der jetzigen Unsicherheit der Steuergesetzgebung fast gar nicht gehandelt werden. Die wenigen, zum Angebote gelangenden Posten wurden mit etwa 1,50—2,00 ℳ Untergeld je nach Lage der betreffenden Lieferstation untergebracht.

Magdeburg, 30. März. (Wochenbericht von Alexi Hirsch.) In Kartoffelspiritus hatten wir stilles Geschäft, da Sprit nur zu gedrückten Preisen verkäuflich bleibt. Die Anfangs steigende Preisbewegung machte bald erneuerter Ermattung Platz in Folge der angenommenen Unwahrscheinlichkeit einer Annahme der wirthschaftlich absolut verwerflichen Spiritusvorlage. Auf den Ruin einer lange bestehenden soliden Industrie die landwirthschaftlichen Brennereien begünstigen zu wollen, geht denn doch nicht an! Die hiesigen Bestände umfassen bereits etwa 3¾ Millionen Liter, womit indess der Höhepunkt dieser Campagne erreicht sein dürfte. Zu notiren ist für loco und kurz 50er 53,50—53—52,50—52,50—52,50—52,50 ℳ bez. u. G., 53,70 ℳ Br., 70er 33,20—33,50—34,20—33,50—33,50—33,20 ℳ bez. u. G., 34,00 ℳ Br., ab Speicher etwa 50 ₰ höher, April 34,00 ℳ, Mai 34,50 ℳ, Juni-September 35,50 ℳ nominell. Alles ohne Fass. — Melassespiritus wurde nur auf kurze und April-Lieferungen in beschränktem Masse gehandelt zu nachgebenden Preisen. Termine ohne Angebot. Zu notiren ist für loco, kurz und April 32,00—31,75 ℳ bez., 32,00 ℳ G., 33,00 ℳ Br., Mai-Juni 33,00 ℳ G., Mai-September 33,50 ℳ G.

Hamburg, 30. März. Spiritus still, per April 19⅝ Br., per Mai 19⅝ Br., per Juni 19⅞ Br., per Juli 19⅞ Br.

Paris, 30. März. (Schluss.) Spiritus ruhig, per März 30,00, per April 30,25, per Mai-August 31,00, per September-December 32,00.

Hamburg, 30. März. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 6,70 Br.

Antwerpen, 30. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 17⅛ bez., 17⅛ Br., per März 17⅛ Br., per April-Mai 17⅛ Br., per September-December 17⅞ Br. Fest.

New-York, 30. März. Petroleum New-York 7,10, do. Philadelphia 7,05, do. rohes 7,00, do. Pipeline Certif. per April 111 nominell.

Nürnberg, 30. März. Hopfenmarkt. Die Preise für grüne Hopfen waren fest und behauptet; der Wochenumsatz betrug 700 Ballen bei unveränderter, ruhiger Tendenz.

London, 29. März. Antimon matt, 31 £ B. Quecksilber 6 £ 8 s 6 d.

Hamburg, 30. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 100 ₰, kleine 60 ₰, Seezungen 160 ₰, dänische 100 ₰, kleine 130 ₰, Kleissen, grosse 60 ₰, kleine 30 ₰, Rothzungen 50 ₰, Zander 45 ₰, Schollen, grosse 25 ₰, mittel 20 ₰, kleine 12 ₰, Schellfische, grosse 23 ₰, mittel 15 ₰, kleine 12 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Lachs, rothfleischig 200—210 ₰, Flusshechte 55 ₰, Hummer, lebende 180—200 ₰, Cabliau, grosse 15 ₰, kleine 10 ₰, Langfisch 10 ₰, Rochen 9 ₰, Dorsch 10 ₰, Blaufisch 12 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Shrepham“ und „Flatessa“ mit zusammen ca. 30 000 Pfd. Seefischen, sowie Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Stettin, 30. März. Heringe. Zugeführt wurden unserem Markte diese Woche 3724 t schwedische, 1228 t norwegische, 219 t schottische und 70 t holländische Heringe. Der Absatz von schwedischen Heringen erwies sich gleichmässig gut; Ihlen sind nahezu geräumt und belangen zuletzt 11—14 ℳ unversteuert nach Grösse; Fulls und Medium Fulls erzielten 23—23,50 ℳ unverst. Von norwegischen Fettheringen waren Umsätze wenig belangreich, Kaufmanns, Grossmittel und Reellmittel wurden mit 23—24 ℳ, Mittel 20—23 ℳ, Kleinmittel 16—17 ℳ unversteuert bezahlt. — Ein sehr umfangreiches Geschäft entwickelte sich dagegen in schottischen Heringen, wovon grössere Posten für das Ausland aufgekauft und sofort verladen wurden. Bei anhaltend fester Stimmung erzielten Crownlargefulls 28,00—28,50 ℳ, Crownfulls und Trademark-Fulls 26,00 bis 27,00 ℳ, Crownmatfulls und Medium Fulls 26,00—26,50 ℳ unversteuert. — Von holländischen Heringen, wovon nur noch Kleinigkeiten vorhanden sind, stellten sich die Preise auf 26,00—27,00 ℳ für Prima und 24,00 bis 25,00 ℳ unversteuert für Vollheringe. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 23. bis 29. März 8347 t Heringe versandt und beträgt somit der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 29. März 61 213 t gegen 48 679 t in 1894 und 56 560 t in 1893 in gleichem Zeitraum. — Sardellen fest. 1891er 52,50 ℳ per Anker bezahlt und gefordert, 1894er 34,50 ℳ per Anker gefordert.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 29. März 6259 t.

Breslau, 30. März. Getreidebericht. Bei schwachem Angebot war die Stimmung fest und Preise haben sich behauptet. Weizen gute Kauflust, weisser per 100 kg 14,10—14,60 ℳ, gelber per 100 kg 14,00—14,50 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen in fester Stimmung, per 100 kg 11,10—11,50—11,60 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste wenig Umsatz, per 100 kg 9,40—10,40—11,40—12,00—13,50 ℳ, feinste über Notiz. — Hafer ruhig, per 100 kg 10,70—11,00—11,60 ℳ, feinster über Notiz. — Mais schwach angeboten, per 100 kg 12,50—13,00 ℳ.

Hamburg, 30. März. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 136—140. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 130—132, russischer loco fest, loco neuer 90—92. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 44½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. März. (Schluss.) Weizen matt, per März 19,45, per April 19,55, per Mai-Juni 19,40, per Mai-August 19,50. — Roggen ruhig, per März 11,50, per Mai-August 11,75. — Mehl matt, per März 41,35, per April 41,35, per Mai-Juni 41,40, per Mai-August 42,00. — Rüböl behauptet, per März 56,25, per April 50,00, per Mai-August 48,75, per September-December 47,25. — Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 30. März. Weizen behauptet. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste ruhig.

London, 30. März. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Regenschauer.

New-York, 30. März. Weizen stetig. — Rother Winterweizen 62, do. Weizen per Mai 60⅝, per Juli 61⅛, per December 64⅞. — Mais stetig, per Mai 51⅝, per Juli 51¼. — Mehl (Spring clears) 2,60. — Getreidefracht nach Liverpool 2. — Wechsel auf London 4,88½.

New-York, 30. März. Weizen eröffnete in stetiger Haltung, schwächte sich nach Eröffnung etwas ab in Folge reichlichen Angebots für auswärtige Rechnung und auf unbegründete Realisirungen, später trat auf Berliner Kabelberichte Erholung ein. Schluss stetig. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt im Einklang mit dem Weizen. Schluss stetig.

New-York, 30. März. Nachbörse. Weizen ⅛ c höher, Mais ⅛ c niedriger.

Chicago, 30. März. Weizen stetig, per März 54⅝, per Mai 55⅝. — Mais stetig, per März 45⅝. — Speck short clear 6,?. — Pork per März 12,42.

Chicago, 30. März. Weizen anfangs stetig, dann trat auf Vorhersagung von Regenwetter und auf Realisirungen Abschwächung ein, die jedoch später auf Käufe der Haussiers und der Baissiers, sowie in Folge von Meldungen über ungünstiges Wetter wieder gewichen wurde. Schluss stetig. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs. Schluss stetig.

Berlin, 30. März. Von Amerika lagen heute höhere Notirungen vor, deren Einfluss aber ausgeglichen wurde durch die fauen Nachrichten Westeuropas, besonders Frankreichs, das anscheinend von der früheren schlechten Beurtheilung seines Saatenstandes immer mehr zurückkommt. Dem war es wohl zuzuschreiben, dass die auf das höhere Amerika erwarteten Kaufaufträge nicht in gehofftem Umfang eingetroffen waren und daher zeigte sich die Haltung des hiesigen Marktes zeitweise schwach. Weizen begann schon in ruhiger Haltung, befestigte sich aber auf Roggen und weil die auswärtigen Forderungen meist zu hoch lauteten. Einige Abgaben auf frühere Käufe von Waare und Begleichungen liessen den Markt bald von Neuem abschwächen, doch war der Schluss abermals fest. — Roggen lag zuerst fest; die Klagen über die Ueberwinterung der Saaten mehren sich, milder waren besonders von Mecklenburg und Vorpommern, einzeln aber auch aus Westdeutschland starke Bemängelungen eingetroffen, die von einzelnen Kaufaufträgen begleitet waren. Diese wurden aber schnell befriedigt, und als im Verlaufe etwas Angebot herauskam, dem wohl mehrfach Waare zu Grunde lag, ging der anfängliche Gewinn von einer halben Mark wieder verloren, doch schloss der Markt abermals befestigt. — Hafer hat in zur Stelle befindlicher Waare schwerfälligen Geschäft, für Termine wirkten Käufe von Einfuhrhäusern befestigend, zumal auch aus dem Innern Russlands festere Nachrichten vorlagen. — Mais war still. — Mehl blieb fest. — Berliner Getreidezufuhren zu Wasser betrugen vom 29. März, Mittags, bis 30. März, Mittags, 533 t Roggen, 615 t Mais, 1550 D.-Ctr. Weizenmehl. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Durchschnittspreis 16,50 ℳ. Termine fester. Für diesen Monat 16,50 ℳ, April 16,50 ℳ bez., Mai 16,60 ℳ bez., Juni 16,75 ℳ bez., Juli 16,90 ℳ bez., September 17,10 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 19,50—17,50 ℳ, Nr. 0 17,25—15,75 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 16,50—16,00 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 17,25—16,50 ℳ, Nr. 0 1,25 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl matter. Durchschnittspreis 42,9 ℳ, für diesen Monat 42,9 ℳ, April 42,9 ℳ bez., Mai 43—42,9 ℳ bez., Juni 43,1 ℳ, September 43,7 ℳ, October 43,9 ℳ.

* **Erfurt,** 30. März. (Originalbericht von G. C. Kühlewein, Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate.) Die diesswöchentliche Witterung war veränderlich, dabei gelind, von öfteren starken Niederschlägen begleitet; infolge eingetretenen Hochwassers sind die Mühlen theilweise in ihrem Betriebe gehemmt, auch mit der Bestellung konnte noch nicht begonnen werden. Bei vorwiegend fester Haltung fand Weizen wie Roggen gute Beachtung, Gerste ohne nennenswerthen Verkehr, Hafer nur bessere Qualitäten gefragt. Hülsenfrüchte in zur Saat geeigneter Waare mehrfach begehrt. Weizen 118—130 ℳ, Roggen 116—120 ℳ, Gerste 100—120 ℳ, Hafer 105 bis 125 ℳ per 1000 kg. — Erbsen, gelb und grün, 13,50—18 ℳ, do. Victoria 15,50—17 ℳ, Linsen 14—23 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 30. März.
Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Das Geschäft vermochte sich leider auch in der verflossenen Woche nicht zu grösserer Regsamkeit zu erheben. Mit den Umsätzen der besseren Seefische konnte man zwar noch zufrieden sein, doch die geringeren Sorten traten in der Nachfrage sehr zurück. Für diese ablehnende Haltung des Publikums mag einestheils die hohe Preislage, theils aber auch die nicht ganz tadellose Beschaffenheit der Grund sein, der sich bei Schellfisch dadurch erklärt, dass derselbe jetzt in der Laichzeit befindet. Eisbutt erfuhr keine Veränderung. Zander genügte noch durch seine Umsätze. Steinbutt und Seezunge waren auch diesmal lebhaft gefragt. Ostender und französische Waare wurde unseren Nordseefischen darin vorgezogen, da der Preisunterschied belanglos war. Die Lachsverhältnisse haben sich wesentlich gebessert. Der Fang von Rhein- und Ostseelachs ist reichlicher und was einen Druck auf den Preis zur Folge hatte. Der Consum stieg deshalb etwas. — Die Umsätze in lebenden Karpfen waren gering, besser gefragt waren Schleien und auch lebende Forellen gingen befriedigend. Hummern gehen im Preise zurück. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 3,50—3,80, Steinbutt 1,75 bis 1,50, Seezungen 2,00—1,50, Zander 1,25—0,80, Eisbutt 0,50—0,80, Schellfisch 0,45—0,25, Cabliau (ausgeschnitten) 0,50—0,45, grosse Schollen 0,60 bis 0,45. — Lebende Karpfen 1,00—0,90, lebende Schleie 1,20—1,20, lebende Aale 1,80—1,60, lebende Hechte 1,20—1,00, lebende Forellen 5,00—4,50, Hummern 3,50—2,50 ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 30. März.
Bericht von Ernst Krieger.

Das Wildgeschäft concentrirt sich fortgesetzt in der Hauptsache auf Rehwild, welches in Folge des bedeutenden Consums während der letzten Wochen nur noch zu höheren Preisen zu beschaffen ist. Wildgeflügel war in allen Arten, welche die Saison gegenwärtig bietet, am Platze, bevorzugt wurden Hasel- und Birkwild, mehrfach machte sich auch Verlangen nach frischen Waldschnepfen geltend. In zahmem Geflügel, geschlachtet, kamen zunächst Truthähne, Truthennen, Kapaunen und französische Poularden in Frage. Grosser Beliebtheit erfreuten sich ferner russische Masthühner, fette Kochhühner und junge Tauben. Für junge diesjährige Gänse zeigte sich trotz des noch ziemlich hohen Preises lebhaftes Interesse. Die Notirungen waren etwa folgende: Waldschnepfen pro Stück 3,50—4,00 ℳ, Auerwild pro Stück 4,00—6,00 ℳ, Birkwild pro Stück 1,75—2,25 ℳ, Haselwild pro Stück 1,40—1,50 ℳ, Schneehühner pro Stück 1,20—1,30 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,20—1,50 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, Rennthierrücken pro Pfund 1,20—1,50 ℳ, Rennthierkeulen pro Pfund 0,90—0,95 ℳ, Rennthierfricandeaux pro Pfund 1,50 bis 1,60 ℳ, Gänse, prima gemästete junge 9er, pro Stück 10,00—12,00 ℳ, Enten, prima gemästete, pro Stück 3,50—4,00 ℳ, do. geringere pro Stück 2,50—3,00 ℳ, Kapaunen pro Stück 3,00—4,50 ℳ, junge Hähnchen, prima grosse, pro Stück 1,75—2,00 ℳ, do. mittlere und kleine pro Stück 1,25—1,50 ℳ, junge Truthähne pro Pfund 0,75—0,90 ℳ, do. Truthennen pro Pfund 1,00—1,10 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,30—1,60 ℳ, Vierländer Hühner pro Stück 1,50—1,80 ℳ, Fricassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,60—0,80 ℳ.

München, 30. März.

Bankactien.

Bayr. Handelsbank (200 fl.)	188,50	Bayrische Vereinsbank	301,—
do. do. (300 ℳ)	190,40	Münchener Bank	19,20
do. Hyp.- u. Wechs.-Bank	325,—	Pfälzische Bank	138,—
do. Notenbank (50% E.)	137,20	Vereinsbank Nürnberg	209,—

Industrie-Actien.

Bürg. Brauhaus München	183,—	Münchener Kindl	40,—
Hackerbräu Actien-Gesells.	300,—	Brauerei Gebr. Schmederer	208,—
Löwenbräu	420,—	Brauhaus Würzburg	152,—
Maximilianshütte	406,—	Schuckert & Co.	213,75
Oberbayr. Kohlenbergwerks	209,—	Münchener Gasbel.-Ges.	407,—
Buntpapier Aschaffenburg	137,50	Localbahn-Ges. München	138,50
Aschaffenburger Masch.-Pap.	180,—	Localbahn-Ges. Inter. (50%)	103,20
Münch.-D. Papierfabrik	326,—	Parquet- u. Holzbearb.-Fabr. Berlin-Passau	30,50
N. Baumwoll-Spinnerei Hof	308,—	Portl.-Cementw. Heidelberg	139,—
Baumwoll-Sp. Kolbermoor	109,75	Kunstmühle Tivoli	250,—
Augsb. Baumw. Riedinger	101,50	Münchener Trambahn	188,25
Mechanische Weberei in Hof	216,—		

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Montevideo (29/3) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Endeavour“ nach dem La Plata; in St. Thomas (29/3) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Colonia“ von Hamburg; in Queenstown (30/3) der Cunarddampfer „Lucania“ von New-York; in New-York (29/3) der Anchordampfer „Italia“ von Liverpool.

Abgegangen: von Neapel (29/3) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Werra“ nach New-York; von Malta (28/3) der deutsche Hansadampfer „Drachenfels“ angehend; von Capstadt (29/3) der Uniondampfer „Gaelic“ auf der Heimreise.

Passirt: Prawle Point (30/3) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Stuttgart“ nach New-York und Baltimore.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 28. März: „Rolandseck“ von Lissabon; am 29. März: „Germ. Empire“ von Hartlepool, „Marbella“ von London, „Stoomvaart“ von Rotterdam, „Capella“ von London, „Alster“ von Oporto, „Portia“ von London, „Gannet“ von London, „Lapland“ von Liverpool, „Breslau“ von Leith, „Thyra“ von Malta, „Bergenhus“ von Norwegen, „Moser“ von Kopenhagen, „Diana“ von Valparaiso; am 30. März: „Nottingham“ von Grimsby, „Norden“ von Norwegen, „Angeln“ von Manchester, „Schaumburger“ von Ostindien.

Abgegangene Schiffe am 29. März: „Oldham“ nach Grimsby, „Kaiser“ nach Hartlepool, „Roland“ nach London, „Roma“ nach Havre, „Granton“ nach London, „Wega“ nach London, „Coblenz“ nach Leith, „Sverre Sigurdssen“ nach Norwegen, „Westmoreland“ nach Liverpool, „Burton“ nach Boston.

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 30. März: „Breckland“ von Galveston, „Rutherglen“ von Rangoon, „Gera“ von Galveston. Abgegangene Schiffe am 30. März: „Marsburg“ nach dem La Plata, „Cyclone“ nach Liverpool.

SLUB
Wir führen Wissen.